

Auszug aus Protokoll der ArGe Herbst 2010

TOP 3 Workshops zur Elternarbeit / Diverse

Vier Workshops wurden gewünscht. Zusammengefasst sind die wichtigsten Aussagen aus den einzelnen Angeboten.

A. Arbeit der Schulkonferenz

Anmerkung: Informationen zur Arbeit der Schulkonferenz

<http://www.geb-pforzheim.de/gebhome/news/Schulkonferenz%20Veroeffentlichung%20GEW.pdf>

gut: Lehrervertreter werden i.d.R. gewählt, nicht bestimmt und daher engagiert.

Beschlüsse werden gut umgesetzt.

Nicht gut: Eltern- und Schülervetreter sind häufig nicht ausreichend informiert.

Keine Tischvorlagen vorhanden.

Anhörungsrecht der Schulkonferenz in GLK wird teilweise nicht erfüllt.

Ziele: Entscheidungswege transparenter gestalten.

Mehr Ideen einbringen und Diskussionsgremium sein. - 4 - - 5 -

Vernetzung der einzelnen EBV's durch die ARGE intensivieren.

B. Zusammenarbeit Eltern / Lehrer / Schüler

gut: Gute Beispiele für Zusammenarbeit durch Eltern-Lehrer-Schüler-Arbeitskreise, Jour-Fix, Pädagogischen Tag, GLK-Protokolle o.ä.

Nicht gut: Zusammenarbeit schwach entwickelt und verbesserungswürdig.

Eltern teilweise nicht in GLK vertreten / nicht gewünscht.

Schulleiter blocken Gespräche ab

Ziele: Einfluss unter den Gruppen verbessern. Offenheit zwischen Eltern und Schulleitung, Vertrauen schaffen.

C. Aufnahme der Eltern der 5. Klassen

gut: Tag der offenen Tür vor der Einschulung.

Kennenlernen Klassenlehrer / neue Schüler vor den Sommerferien.

Möglichkeit Vorstellung der Elternarbeit.

nicht gut: Zu wenig Infoaustausch von Seiten Schulleitung / Elternvertreter

Einschulungstag erst am 2. Tag mit kleinem Programm. Ziele: Vorstellung Abläufe in der Schule.

Vorstellung Elternarbeit und Möglichkeiten der Mitwirkung für neue Elternvertreter.

Infoweitergabe an neue Eltern (Elternstiftung usw.) intensivieren.

Gespräche auf Augenhöhe.

Schule als Lebensraum und gute Atmosphäre.

D. Elternmitwirkung beim Schulcurriculum

gut: Wilhelmsdorf als „Paradebeispiel“.

nicht gut: Gar nicht bekannt, was Schulcurriculum ist.

Ziele: Austausch unterschiedlicher Gruppen zur Kooperation bilden;

Bsp. Runder Tisch, AK Elternmitwirkung usw.

Auftrag an Schule zur Entwicklung eines Schulcurriculums.

Was will die Schule von den Eltern?

Hilfe durch AK bzw LEB: Vernetzung, Schulleiter sollen Elternarbeit unterstützen (Schulcurriculum, Strukturen und Arbeitskreise schaffen, Informationsfluss, gesetzliche Regelungen)